

Televista 8304

Wieder auf Sendung

Das März-Magazin bietet ab Freitag, 27. März, folgende Themen:

- Fernunterricht, wie Kinder und Jugendliche zuhause Schule machen.
- Walliseller Messe abgesagt, wie KMU die Corona-Krise meistern.
- Geschlossene Restaurants, wie in 48 Stunden ein neues Geschäft eröffnet wird.
- Wer bekommt Geld vom Staat? Roger Felder von der Raiffeisenbank gibt Auskunft.
- Auch diesen Sonntag übertragen wir einen Gottesdienst.

u.v.m.
(Redaktionsänderungen vorbehalten)

Aktuelle Informationen sind auch im Text8304 auf Seite 333 zu finden. Televista kann im Kabelnetz von Swisscom TV, Glattwerk und Salt empfangen werden, ebenso im Internet auf www.televista.ch. Die Kategorie «Exklusiv» zeigt zusätzliche Videos. Viel Vergnügen! (e.)

Wallisellen

Triathlon abgesagt

■ ml. Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus hat selbstredend auch Einfluss auf den Start der Schweizer Triathlonsaison. Der traditionelle Auftakt in Wallisellen am Wochenende vom 4./5. April musste aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden.

Ref. Kirchgemeinde

Einweihung verschoben

■ ml. Wegen der Corona-Pandemie wird das Einweihungsfest für das neue Kirchgemeindehaus vom 17. Mai auf den 6. September verschoben.

Zeitumstellung

Sommerzeit

■ ml. Trotz zahlreicher Kritik in vielen Ländern, fraglichem Nutzen und Beeinträchtigung des Biorhythmus: Dieses Jahr drehen wir wieder, wie seit 1981 gewohnt, an der Uhr. Die mitteleuropäische Sommerzeit beginnt jeweils am letzten Sonntag im März. Das heisst in diesem Jahr: In der Nacht vom 28. März auf den 29. März wird die Uhr um zwei Uhr nachts auf drei Uhr eine Stunde vorgestellt. Am letzten Sonntag im Oktober (25.10.20) wird die Uhr dann wieder um eine Stunde zurückgedreht. Das nervige Drehen an Uhr, Wecker und Timer könnte in absehbarer Zeit ein Ende haben. Die EU plant die Abschaffung der Zeitumstellung. Die Schweiz würde wohl zeitgleich nachziehen. Allerdings gibt es dabei in Europa, wie so oft, noch ein wichtiges Detail zu klären: Soll in Zukunft ewige Winter- oder ewige Sommerzeit herrschen?

REKLAME

Die Sanierung Ihrer Liegenschaft zahlt sich aus.

Wir zeigen Ihnen wie.

primobilia

Immobilien-Dienstleistungen
TEL. 044 877 60 00 PRIMOBILIA.CH

Grossanlass muss abgesagt werden

Wallisellen: Keine Gewerbemesse



Walliseller Handwerksbetriebe halten die einheimische Wirtschaft in diesen Tagen am Laufen.

Das Coronavirus nimmt uns im wahrsten Sinn des Wortes den Atem. Zwar sind es noch drei Monate bis zur WM2020, aber der Gewerbeverein konnte den Entscheid über die Durchführung nicht weiter hinauszögern, und musste leider in Abwägung aller Kriterien den Anlass absagen.

Einerseits müssten in dieser Phase der Vorbereitung mit allen Beteiligten Aufträge mit finanziellen Folgen erteilt werden. Das Risiko, Mittel zu investieren und dann die WM2020 doch noch absagen zu müssen, ist relativ hoch. Niemand weiss, wie es in den nächsten Wochen und Monaten weitergeht.

Andererseits sind gerade die gewerblichen Aussteller, Sponsoren und Partner wirtschaftlich die grossen Leidtragenden, und es ist zu befürchten, dass sie zum Teil die Mittel und Ressourcen nicht mehr aufbringen könnten, um überhaupt an der WM2020 teilnehmen zu können. Selbst wenn sich die Lage bis zum Juni entspannen sollte, wäre mit einer reduzierten Messe zu rechnen, was keinen Sinn macht. Auch für die Besucher nicht.

Deshalb hat der Gewerbeverein so entschieden. Dies hat er schweren Herzens gemacht, sind doch die Vorbereitungen schon weit gediehen, und hat das OK viel Herzblut in eine verheissungsvolle WM2020 gesteckt, leider bleibt der «Schlüssel zum Erfolg» im Schloss stecken!

Der Gewerbeverein dankt allen Beteiligten herzlich für das Verständnis und die grosse Unterstützung, mit der die WM2020 zu einem Höhepunkt in unserer Gemeinde hätte werden sollen. Der Dank gilt besonders der Gemeinde als Patronatsgeberin sowie den Hauptsponsoren «die werke versorgung wallisellen ag», ZKB, Allianz, Glatt Einkaufszentrum. Und wenn die Gastregion Puschlav leider nicht zu uns kommen kann, sie zu besuchen kann zur Erholung von der Krise ein lohnenswertes Ziel sein! Eine Verschiebung der WM auf einen späteren Zeitpunkt ist ungewiss, zumal bis und mit 2021 die Örtlichkeiten wegen des Gemeindehausumbaus nicht zur Verfügung stehen. Der Gewerbeverein wird sich grundlegende Gedanken machen zur Zukunft seiner WM.

Und auch wenn die Aussteller ihre Leistungsfähigkeit an der WM2020 nicht zeigen können, sie beweisen sie täglich. Unsere Handwerksbetriebe halten die einheimische Wirtschaft in diesen Tagen am Laufen, deren Mitarbeitende verdienen unseren Dank und Respekt. Das Walliseller Gewerbe wird in und nach der Krise für die Kunden da sein. Gerade jetzt ist es wichtig, Solidarität mit dem einheimischen Gewerbe zu zeigen, damit der Schlüssel zum Erfolg reibungslos im Schloss drehen kann!

Gewerbereinein/OK WM2020 (e.)

Solidarität hat tief beeindruckt

Samariterverein Wallisellen: Blutspende

Am Donnerstag, 19. März 2020, durften wir 106 Spender empfangen und 86 Blutkonserven als ganz persönliche Spenden entgegennehmen, davon waren 22 Neuspender, was uns natürlich besonders freute.

20 Personen mussten zurückgewiesen werden. Die Gründe dafür sind:

- Blutmangel, zu hohe Temperatur oder Krankheit
- Einnahme von Tabletten oder Antibiotika
- Zahnarztbesuch innert der letzten 72 Stunden, (sogar nur Dentalhygiene)
- Tätowierung innert der letzten zwölf Monate
- kürzliche Rückkehr von einem längeren Auslandsaufenthalt etc.
- Kürzliche Zeckenbisse
- Über 65 Jahre alt

Die grosse Solidarität in der Ausnahme-situation wegen des Coronavirus hat uns tief beeindruckt, und wir haben uns über die grosse Teilnahme an der Aktion sehr gefreut. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir im Namen der Empfänger von Herzen.

Die nächste Blutspende wird am Donnerstag, 25. Juni, von 16.30 bis 19.30 Uhr in Wallisellen stattfinden, die genaue Örtlichkeit wird noch bekannt gegeben. Gerne werden wir Sie dort wieder begrüssen, denn nach wie vor wird Ihr Blut dringend gebraucht. Wir danken der katholischen Kirchgemeinde, dass sie uns die Räumlichkeiten für diesen wichtigen Anlass zur Verfügung stellt.

Allfällige Auskünfte erhalten Sie beim Samariterverein Wallisellen, Postfach, 8304 Wallisellen, oder über www.samariter8304.ch. (e.)

AAW dankt für Solidarität

Aktives Alter Wallisellen: Krise verbindet



Einkaufen: Generationen helfen sich.

In der aktuellen Corona-Krise rückt die Bevölkerung näher zusammen, es bildet sich eine Schicksalsgemeinschaft. Spontan entstehen sympathische Initiativen – in der jetzigen Situation insbesondere von Jüngeren zum Wohl der Älteren.

Ältere Menschen sind durch das Coronavirus besonders gefährdet und sollten sich möglichst vor dem Kontakt mit anderen Menschen schützen. Zusätzlich zur bewährten Nachbarschaftshilfe sind in den letzten Tagen zahlreiche zusätzliche Initiativen entstanden, mit dem Ziel, betagte Menschen in der aktuellen schwierigen Situation beizustehen, insbesondere was das Einkaufen anbelangt. AAW ermuntert Personen über 65, von diesen Angeboten Gebrauch zu machen. Zugleich dankt AAW allen Einzelpersonen, Grup-

pen und Organisationen für ihre spontane Hilfsbereitschaft. Diese Aktionen zeugen von einer generationenverbindenden Solidarität – ein positives Zeichen in dieser aussergewöhnlichen Krisensituation.

AAW bittet die jüngere Bevölkerung zudem, in der persönlichen Umgebung weiterhin ein Auge auf ältere Nachbarinnen und Nachbarn zu werfen und nachzufragen, ob Unterstützung, gerade beim Einkaufen, willkommen wäre. Umgekehrt müssen Betagte jetzt auch den Mut haben, in Familie oder Nachbarschaft um Hilfe zu bitten.

Bei Fragen und für Hilfeleistungen bietet das Team von LUNaplus gerne Unterstützung an. Es ist zu Bürozeiten erreichbar unter Telefon 044 832 64 30 oder 044 832 64 31.

Für den AAW-Vorstand:
Marianne Huber (e.)

Müllabfuhr holte diesmal Altpapier

Wallisellen: Papiersammlung

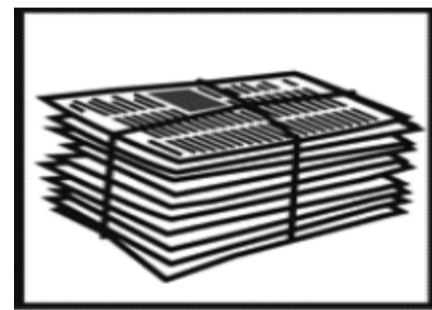
Im letzten Moment musste die Papiersammlung vom letzten Samstag durch die IG Walliseller Vereine abgesagt werden. In die Bresche sprangen die Entsorgungsprofis der K. Müller AG.

■ Claudia Rothlin

Noch am Donnerstag war in dieser Zeitung zu lesen, dass am darauffolgenden Samstag das Altpapier pünktlich vor die Türe zu stellen sei. Am besagten Samstag war auf dem vorderen Gemeindehausparkplatz, wo die Vereinsmitglieder üblicherweise den Sammelcontainer füllen, aber gähnende Leere. Ob die Papiersammlung tatsächlich erfolge, fragten sich viele. Antwort bekamen sie in Form der orangefarbenen Müllwagen, die in der Folge das Papier sammelten.

Der Entscheid, die Papiersammlung auf diese Weise durchzuführen, wurde sehr kurzfristig getroffen, denn erst am 19. März traf bei der Gemeindeverwaltung die Haltung des kantonalen Amts für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) ein, wonach Vereins- und Schulsammlungen gemäss «Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19)» verboten seien. Diese gilt bis zum 19. April.

Gerade weil die Sammlung bereits publiziert worden war, musste



eine schnelle Lösung her: «Eine Absage war aufgrund der Kurzfristigkeit (ca. zwei Tage Vorlaufzeit) kaum möglich, da nicht alle Haushaltungen hätten erreicht werden können», erklärt Marcel Amhof, zweiter Gemeinbeschreiber und Kommunikationsbeauftragter, schriftlich auf Anfrage. «Man hat sich für die K. Müller AG entschieden, da wenig Zeit zum Organisieren vorhanden war und man eine einfache Lösung suchte.»

Auch wenn es aussah, als ob das sorgfältig gebündelte Papier wie einfacher Müll entsorgt würde, war dies nicht der Fall, wie Marcel Amhof versichert: «Das Papier wurde separat gesammelt und wird analog den normalen Sammlungen der Papierfabrik Perlen zugeführt.» Da nicht sicher ist, ob das Verbot von Vereins-sammlungen auch über den 19. April bestehen bleibt, habe die Gemeinde beschlossen, die Sammlung vom 25. April vorsorglich abzusagen. (e.)